

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 33 (1929-1930)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Abonnent der Ausgabe B
ist mit seiner Ehefrau für je 3000 Fr. gegen Unfall versichert.

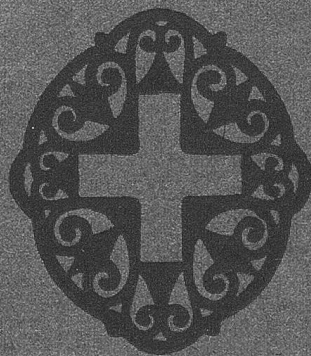
Zürich, 15. April 1930
Erscheint monatlich zweimal

Abonnements-Preise
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

33. Jahrg. Nr. 14
Postcheckkonto VIII 1669

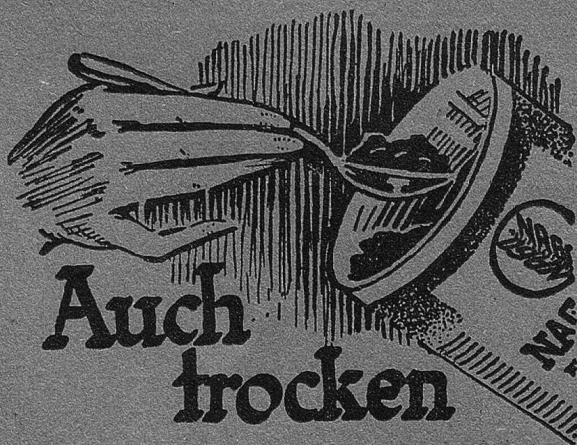
Im häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatschrift



Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

Alleinige Anzeigen-Annahme:
Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.



78

direkt aus der Büchse —
ist Nagomaltor ein Ge-
nuß, dazu aber auch ein
Stärkungsmittel von
höchster Konzentration.

NAGOMALTOR

In besseren Lebensmittel-Geschäften,
Drogerien und Apotheken erhältlich.
NAGO OLTEN

Das Mütter- und Kinderheim Hohmaad

in Thun bildet in 2jähriger Lehrzeit Wochen- u. Säug-
lingspflegerinnen aus. Beginn der Kurse: Mai und No-
vember. Prospekte und nähere Auskunft im Heim.

Kopfläuse

samt Brut vernichtet einmaliges
Einreiben mit echtem Ziegen-
geist, Fr. 1.60, Dopp.-Fl. Fr. 3.—.
Prompte Zusendung diskret durch

Jura-Apotheke, Biel

Abonnements

nimmt entgegen die
Expedition „Am häus-
lichen Herd“, Wolf-
bachstraße 19, Zürich.



Schöne Frauen-

und Herren-Kleiderstoffe, Wolldecken und Strickwolle
in gediegener Auswahl (Saison-Neuheiten) solid u. preis-
wert liefert direkt an Private. Muster franko.

Tuchfabrik (Mebi & Binstli) Sennwald
(St. Gallen)

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75.
Hausmittel für wundte Stellen, Verletzungen, Krampfadern,
offene Beine, Haemorrhoiden, Hautleiden, Wolf, Brandschaden,
Frostbeulen, Sonnenbrand. In allen Apotheken.

General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

ÄRZTLICH EMPFOHLEN FÜR GESUNDE UND KRANKE



Eidgenössische Bank

Aktiengesellschaft

ZÜRICH

Basel, Bern, Genf, Lausanne,
La Chaux-de-Fonds, Vevey, St. Gallen

Aktienkapital und Reserven Fr. 130,000,000

Besorgung von Kapitalanlagen

Aufbewahrung und Verwaltung
von Wertpapieren

Vermietung von Tresorfächern

Errichtung und Vollstreckung
von Testamenten

Annahme von Geldern
zur Verzinsung in lauf. Rechnung
auf Einlagehefte
und gegen Kassa-Obligationen

Unfall-

Versicherungen

Lebens-

aller Art schließen Sie vorteilhaft ab bei

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Lebensversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

Am häuslichen Herd.



XXXIII. Jahrgang.

Zürich, 15. April 1930.

Heft 14.

Osterfest.

Der Winter ist vergangen,
Er dünkt' uns wie ein Traum,
Die Schlüsselblumen prangen,
Frisch knospen Busch und Baum,
Die Mägdlein und die Buben
Behält's nicht mehr im Haus,
Sie schwärmen aus den Stuben
Wie muntre Bienen aus.

Die Spiele sind vergessen,
Die Christkind einst gebracht,
Dabei man still gefessen
In langer Winternacht;
Verklungen sind die Lieder
Der schönen Weihnachtszeit,
Doch seht, schon ist uns wieder
Ein fröhlich Fest bereit!

Man feiert's nicht im Zimmer.
Nein, auf der grünen Au,
Nicht bei der Kerzen Schimmer,
Nein, unterm Himmelsblau:
Des Christbaums dunkle Äste
Stehn leer von goldner Frucht,
Nun wird im moos'gen Nette
Das Osterei gesucht.

Süß klang es in die Ohren
Zur Winternacht so kalt:
Der Heiland ist geboren!
Da jauchzte jung und alt,
Nun tönt's in allen Landen
Im Frühlingssonnenschein:
Der Herr ist auferstanden,
Dess' freu sich groß und klein!

Karl Gerol.

Gerda Reichwein.

Ein Frauenschicksal. — Roman von Ernst Eschmann.

14. Kapitel.

Der Sommer ging seinem Ende entgegen. Sigmund hatte keine Ferien gehabt. Er war ja im Frühling fort gewesen. Gerda hatte immer noch auf einen Aufenthalt in den Bergen gehofft. Wenn sie auch keine großen Touren gemacht hätte, es wäre doch herrlich gewesen, mit Sigmund in irgend ein Hotel zu sitzen und einen neuen Winkel der Welt und andere Menschen kennen zu lernen. Sie dachte oft an das

Bad Schulein, an die Alp Svenna und an Waldmüller.

Ein-, zweimal hatte er ihr eine Karte geschickt, von Berlin, von London, und die kleine Kessy hatte auch ein paar Zeilen darauf gekritzelt. Das liebe, anhängliche Mägdlein! Ob es noch jetzt mit seinem Vater auf der Alp Svenna hauste?

Die Sonntage nützten sie gut aus. Wenn's irgendwie anging und nichts Dringendes vor-